



Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



Ihr Volkswagen Partner
Garage Johann Frei AG
Wildbachstrasse 31/33
8008 Zürich
Telefon 044 421 50 60
www.garage-johann-frei.ch



Empfang für Olympia-Rückkehrer

Andrin Gulich (22) ist aus Tokio zurück, und der Seeclub Küssnacht würdigte ihn mit einem Apéro. Immerhin ist er der erste Olympionike des Klubs. **3**

Zuckerwatte und Nervenkitzel

Ein Jahr länger als sonst mussten die Küssnächter auf ihre Chilbi warten. Nun hat sie am Wochenende das Dorf in einen Rummelplatz verwandelt. **5**

Konzert der Extraklasse

Für die Küssnächterin Jana Zwicky alias Jane in flames waren die Sunrise Skylights der Auftritt ihres Lebens. Sie erinnert sich mit einem letzten Tagebucheintrag. **7**

Klassikfestival geht in die fünfte Runde

Küssnacht wird zum Brennpunkt der Musik: Das Klassikfestival Küssnacht bringt erneut ein Programm mit nationalen und internationalen Stars. Doch die Organisatorinnen setzen mit dem Förderprogramm «Klassikfestival Young» auch auf die Jüngsten. Der Anlass findet von 17. bis 19. September statt.

Astrid Leutwyler*

Ungewöhnliche Hörerfahrungen und persönliche Begegnungen gehören zu den Markenzeichen des Klassikfestivals Küssnacht. Trotz Planungsunsicherheiten wegen der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus zeigt das Klassikfestival Küssnacht, dass es immer Mittel und Wege gibt. So steht auch für dieses Jahr ein Programm mit internationalen Stars der Klassik für das Publikum bereit. Küssnacht wird zum Brennpunkt kultureller Interaktionen und integriert regionale Schulen für ihr Education Programm Klassikfestival «Young» und bietet so den jüngsten Zuhörern einen perfekten Einstieg in die klassische Musik.

«Begeisterung ist ansteckend!», freuen sich die Leiterinnen des Festivals, Astrid und Sonja Leutwyler, «der Kreis der Zuhörer und Supporter wächst von Jahr zu Jahr – so entsteht eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die dem Klassikfestival Küssnacht besonders nahestehen.»

Furiöse Eröffnung mit Tango

Das 5. Klassikfestival Küssnacht eröffnet in diesem Jahr mit feurigen Rhythmen und verspricht einen unvergesslichen Abend. Erinnerungen an die Musik von Astor Piazzolla leben auf, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Im Tango ist die Hingabe an den gegenwärtigen Augenblick, an die Liebe und deren Vergänglichkeit ein bedeutendes Thema. So steht das Jubiläum des legendären Tango-Königs im Fokus des Programms. Das Eröffnungskonzert geben Sonja Leutwyler (Gesang) und Akkordeonist Aydar Gaynullin mit seinem Trio. Tango-Liebhaber kommen voll auf ihre Rechnung.

Johann Sebastian Bach mal anders

Das neue Konzertformat «Next Generation» begeistert nicht nur Klassikfans, sondern auch eine junge Generation. So



Astrid (links) und Sonja Leutwyler sind in Küssnacht keine Unbekannten: Die beiden Vollblutmusikerinnen sind hier aufgewachsen. BILD ZVG

listen des Orchestra of Europe begleiten Sebastian Knauer (Klavier) und Pascal Schumacher (Vibrafon). Die Zuschauer erleben das Klavierkonzert Nr. 1 von Johann Sebastian Bach und andere Werke des grossen Meisters in einer modernen Klangwelt von Arash Safaian. Ein spannendes Zusammentreffen in der Gegenwart. Austragungstag dieses Konzerts ist der Samstag, 18. September, um 19.30 Uhr – «Über Bach» – mit anschlies-

sender Lounge mit den Künstlerinnen und Künstlern.

Festival für die Kleinen

Am Sonntag, 19. September, findet «Ein Sommernachtstraum für Kinder» statt, also eine exklusiv für das Festival erstellte Bearbeitung des Stückes «Ein Sommernachtstraum» von William Shakespeare. Die Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy hat Massimiliano Matesic eigens

für diesen Auftritt arrangiert. Die zauberhafte Geschichte erzählen Jolanda Steiner und Hans Peter Fehr, dazu tanzen Elfen, Feen des Yen-Han-Kinderballetts. Eine Weltpremiere. Bei schönem Wetter kann der Sommernachtstraum sogar open air auf dem Pausenplatz des Schulhauses Goldbach stattfinden. Grosse Töne für unsere kleinsten Festivalbesucher spielt das Klassikfestival «Young» am Samstag, 18. September, mit dem Mär-

chen «Max und die Zauberharfen», erzählt und musikalisch umrahmt mit Harfe und Gitarre.

Kurt Aeschbacher mit Shakespeare

Shakespeares Sprache war für so viele Komponistinnen und Komponisten eine musikalische Inspiration. Kurt Aeschbacher führt gewohnt charmant und witzig durch einen kammermusikalischen Abend mit Shakespeares Vertonungen. Man darf sich auf Ausschnitte aus «Ein Sommernachtstraum» von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Kammermusikwerke freuen, unter anderen von Johannes Brahms, Joseph Haydn, Erich Wolfgang Korngold. Es musizieren Benjamin Engeli, Sonja Leutwyler, Astrid Leutwyler und Musiker des Zürcher Kammerorchesters.

* Astrid Leutwyler ist Co-Organisatorin des Klassikfestivals Küssnacht.

Tickets und Schutzkonzept

Tickets für das Klassikfestival Küssnacht gibt es online auf der Website www.klassikfestival.ch oder via E-Mail unter ticket@klassikfestival.ch. Vorverkaufsstelle in Küssnacht (nur Barzahlung): Wolf Buchhandlung (bei der Migros), Zürichstrasse 149, 8700 Küssnacht, Telefon +41 44 910 41 38. Zum Schutz aller Konzertbesucherinnen und -besucher gibt es ein umfassendes Schutzkonzept, das sich an den Beschlüssen des Bundesrats orientiert und laufend geprüft und angepasst wird. Besucherinnen und Besucher über 16 Jahre bestätigen mit dem Vorweisen des Zertifikats, geimpft oder von einer Covid-Erkrankung genesen oder im Besitze eines gültigen negativen Tests (PCR- oder Antigen-Schnelltest) zu sein. Diese sind beim Einlass vorzuweisen. ■

ANZEIGEN

NISSAN FELDHOF GARAGE
Uetikon am See
Lindenstr. 3 | Telefon 044 920 40 39

Bis zu CHF 4'500.– Rabatt

Profitieren Sie von unserem Rabatt oder vom günstigen **0.9% Leasing!**

Besuchen Sie uns am **2.10.2021** am «Herbstmarkt Uetikon» und bewundern Sie den neuen Qashqai.

Besuchen Sie auch unsere Homepage.

feldhofgarage.ch

schmidli



Vorhänge



Bodenbeläge



Bettwaren



Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

GNADENLOS TRANSPARENT
Unsere Preise versteht jeder.



Seestrasse 221a, 8700 Küssnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

**HNO-PRAXIS
IN KÜSSNACHT**

**DR. HANS-JAKOB
RAVENS**

FACHARZT FÜR
HALS-NASEN-OHREN-
HEILKUNDE

OBERWACHTSTR. 2, KÜSSNACHT
HNO-KUESNACHT.CH
TEL. 043 - 817 81 44

**Neuer
Leicht-
gewicht-
Rollator
von Birkenrot**
jetzt erhältlich

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Es dauert noch ein Jahr bis zur Eröffnung

Die Swiss Life Arena in Zürich-Altstetten ist ab der Saison 2022/2023 die neue Heimstätte der ZSC Lions. Damit wird das über 70-jährige Gastspiel im Hallenstadion beendet. Schon heute ist klar: Spieler und Fans können sich auf einen Eishockeytempel mit speziell steilen Zuschauerrampen freuen.

Lorenz Steinmann

Seit dem 18. November 1950 spielen die ZSC Lions im Hallenstadion in Zürich-Oerlikon. Nun geht diese über 70-jährige Ära langsam, aber sicher zu Ende. Zwar starten die ZSC Lions ihre neue Meisterschaftssaison am 7. September gegen Servette wie bis anhin in Oerlikon. Doch in gut einem Jahr beziehen die ZSC Lions inklusive der Elite-Nachwuchsteams ihre neue Heimstätte in Zürich-Altstetten. Dort entsteht seit gut zwei Jahren ein neuer Monumentalbau, er gilt gemäss Stadtzürcher Regelung mit 35 Metern Höhe gar als Hochhaus. Mit 170 Metern Länge und 110 Metern Breite wirkt er zwar wuchtig, aber dank der markanten Säulen an den Querseiten und der an einen Vorhang erinnernden Betonfassade in erdigem Ton wirkt der Bau durchaus einladend. Dazu trägt eine riesige Terrasse mit Fernsicht bei.

12000 Plätze mit Fokus Eishockey

Was ändert sich sonst noch gegenüber dem Hallenstadion? Im Gegensatz zur multifunktionalen Arena in Zürich-Nord ist die neue Swiss Life Arena ganz klar aufs Kerngeschäft Eishockey ausgelegt. Das neue Stadion bietet gemäss CEO Peter Zahner enorme Vorteile für die Fans, aber auch für die Spieler und den Staff. Die 12000 Plätze für die Fans (gegenüber den 11200 im Hallenstadion) haben alle beste Sicht aufs Spielfeld. Zudem liegt die erste Reihe 1,5 Meter über dem Eis und die Rampen steigen im Gegensatz zum Hallensta-

«Im neuen Stadion wirds keinen einzigen schlechten Platz haben», sagt Peter Zahner, Chef der ZSC-Lions-Organisation. Er führte die Medien durch die Baustelle.

BILDER
LORENZ STEINMANN



dion sofort steil an. Stolz ist Peter Zahner auf den neuen Videowürfel, der bedeutend grösser sein wird als jener am alten Ort. Dank einer Kooperation mit SV Service soll zudem das Gastroangebot besser und umfassender werden. Das öffentliche Restaurant Zett wird ab der Stadioneröffnung am 17. August 2022 jeden Tag und auch abends zugänglich sein. Es ist gegen die Vulkanstrasse und die Bahng-

leise ausgerichtet. Im Gegensatz zum Hallenstadion wird die Swiss Life Arena also jeden Tag belebt sein. Dazu trägt auch die integrierte Trainingsseihalle (mit immerhin 250 Zuschauerplätzen) bei. Geplant sind neben Eishockeyspielen aber auch andere Nutzungen. So findet die Unihockey-WM im November 2022 hier in Altstetten statt. Einzig Konzerte sind nicht gestattet, um das Hallenstadion nicht

noch mehr zu konkurrenzieren. Jene Betreiber werden es nach dem Auszug der ZSC Lions schwierig genug haben.

Zweimal wöchentlich gibts öffentliche Führungen durch die Baustelle an der Vulkanstrasse in 8048 Zürich. Dauer 90 Minuten. Sonntags 11.45 Uhr und donnerstags 18.45 Uhr. Anmeldungen via swisslifearena.ch. Nötig ist eine Mindestanzahl von total je 15 Personen.



Die Betonfassade soll einem Theatervorhang gleichen. Die Fenster symbolisieren Pucks.



Am Sonntag wurden erste Torschüsse zelebriert. Ludovic Waeber parierte meistens.

ANZEIGEN

Individuell. Kraftvoll. Umweltbewusst.

Kia Niro als Hybrid, Plug-in Hybrid oder EV

Movement that inspires

ab
CHF 31'950.-**

Leasing
ab
CHF 249.-/Mt.*

Starten Sie jetzt ins ECO-Zeitalter! Ob als Hybrid, Plug-in Hybrid oder EV: Die grosszügigen Crossover der Kia Niro Familie bieten grenzenlosen Fahrspass über lange Strecken und schonen die Umwelt.

Jetzt bei Ihrem Kia Partner.

Abgebildete Modelle: Kia Niro PHEV Style 1.6 GDI aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) CHF 40'950.-***, Metallic-Lackierung CHF 650.- (inkl. MwSt), 1,4 l/100 km, 12,2 kWh/100 km, 31 g CO₂/km****, Energieeffizienzklasse A. Kia e-Niro Style (Elektromotor 64 kWh/Reichweite 455 km), CHF 45'400.-***, Metallic-Lackierung CHF 600.- (inkl. MwSt), 15,9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km****, Energieeffizienzklasse A. Kia Niro HEV Style 1.6 GDI aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) CHF 36'450.-**, Metallic-Lackierung CHF 650.- (inkl. MwSt), 5,2 l/100 km, 119 g CO₂/km****, Energieeffizienzklasse A. Kia Niro HEV Power 1.6 GDI aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) CHF 31'950.-**, Metallic-Lackierung CHF 650.- (inkl. MwSt), 5,2 l/100 km, 119 g CO₂/km****, Energieeffizienzklasse A.

* Rechnungsbeispiel 3,9 % Leasing: Kia Niro Hybrid 1.6 GDI Benzin, CHF 31'950.-**, Leasingrate CHF 249.- monatlich, Leasingzins 3,9 %, eff. Leasingzins 3,9 %, Laufzeit 60 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 8'946.- (nicht obligatorisch), Kautions 5 % vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. ** Electric-Prämie CHF 2'500.- sowie Zusatzprämie für Hybridmodelle MY21 CHF 1'000.- bereits abgezogen. *** Electric-Prämie CHF 2'500.- sowie Zusatzprämie für Plug-in Hybrid und Elektrofahrzeuge MY21 CHF 2'000.- bereits abgezogen. Die Aktionen sind gültig bis 30.09.2021 oder solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia Partnern). Änderungen vorbehalten. **** Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 169 g CO₂/km. Zielwert 118 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP.



Erfahren
Sie mehr
auf kia.ch



«Spitzensport ist eine emotionale Achterbahn»

Der Seeclub Küssnacht hat den Profiruderer und Olympioniken Andrin Gulich mit einem Apéro in der Zehntentrotte gewürdigt. Der 22-Jährige Zumiker rudert seit Juniorzeiten beim Klub und belegte den 9. Rang in Tokio.

Laura Hohler

Mit einem grossen Applaus begrüsst die Gäste «ihren» Andrin in der Zehntentrotte in Küssnacht. Der 22-jährige Gulich startete im Schweizer Riemenvierboot an den Olympischen Spielen und landete im Finale B mit seinem Team auf dem 3. Platz. Damit belegten sie den 9. Olympiarang. Bei schönem Wetter und reichhaltigem Essen fand der Apéro letzte Woche direkt am Ufer des Zürichsees statt. Zahlreiche Menschen sind erschienen – die meisten von ihnen Mitglieder oder Angehörige des Seeclubs Küssnacht.

Die Hoffnungsträger der Schweiz

Besonders stolz auf Andrin Gulich und ihr Juniorenteam zeigte sich Martina Sintzel, Präsidentin des Klubs. Der 22-jährige Zumiker rudert schliesslich seit seiner Juniorenzeit beim Seeclub Küssnacht und ist der erste Olympionike des Klubs. «Ich hoffe, ihr findet in Andrin auch ein Vorbild», adressierte sie die anwesenden Juniorinnen und Junioren. Doch nicht nur Gulich sei ein grosser Hoffnungsträger, sondern auch die Ruderinnen Alexandra und Ella von der Schulenburg und Alexia Fayd'herbe, die in diversen Wettkämpfen überzeugen konnten. Sie alle sind Mitglied des Schweizerischen Ruderverbands Swiss Rowing.

«Was vielleicht nicht alle wissen – wenn man wie diese vier rudert, dann trainiert man nicht mehr in Küssnacht, sondern in Sarnen im Kanton Obwalden», erzählte Sintzel den anwesenden Gästen. Das dortige Ruderzentrum ist auch das zweite Zuhause von Andrin Gulich, wenn er nicht gerade in den USA studiert. Fünf Tage die Woche trainiert er dort auf dem Ergometer. Der Athlet, der sein Studium wegen Vorbereitung auf die Olympischen Spielen pausiert, ist Wirtschaftsstudent an der Yale-Universität in New Haven.

Präsidenten ehren den Nachwuchs

Auch Marc Bohnenblust, Vizepräsident der Gemeinde Zumikon, sowie Markus Ernst, Gemeindepräsident von Küssnacht, waren anwesend und ehrten den Olympia-Rückkehrer und die international antretenden Ruderinnen in ihren Ansprachen. «Wir bewundern diese ausserordentlichen Leistungen. Dieses grosse Engagement und der Ehrgeiz stehen der Schweiz gut an», lobte Bohnenblust. Ausserdem sei es doch «genial», wenn man in drei Jahren wieder zusammenkomme und eine Medaille feiern würde, so der Politiker, der damit auf die kommenden Olympischen Spiele in Paris anspielte.

Danach hielt Markus Ernst eine kurze Rede und überreichte den Sportlern im Namen des gesamten Gemeinderats ein symbolisches Geschenk in Form von Küssnächter Honig. «Ich freue mich sehr über euren Erfolg und wünsche euch für die Zukunft alles Gute», so Ernst, der sich



Stolzer Rückkehrer aus Tokio: Andrin Gulich genoss den Empfang zu seinen Ehren. Wegen Corona führt er sein Studium zurzeit online durch. BILDER LH



Für Präsidentin Martina Sintzel ein Freudentag: Andrin Gulich ist «ihr» erster Olympionike.

ebenfalls sehr stolz zeigte. Andrin Gulich freute sich über das süsse Geschenk, da habe man etwas zum «reinbeissen», scherzte er.

Das erste Mal, dass der Gedanke an die Teilnahme bei den Olympischen Spielen

greifbar wurde, sei 2017 gewesen. «Damals habe ich die Junioren-Weltmeisterschaft gewonnen», so Gulich. Zu der Zeit dachte er aber, dass er erst 2024 antreten würde. «Dann kam jedoch letztes Jahr die Coronapandemie und ich musste mein

Studium online in der Schweiz weiterführen.» Im Sommer 2020 sei es dann absehbar gewesen, dass sowohl Olympia verschoben werde und auch das Studium weiterhin nur digital stattfinden würde. Dies und der Fakt, dass zwei Ersatzmänner kurzfristig abgesprungen seien, habe dazu geführt, dass Gulich nachrutschen konnte. «Dann wurde mir zum ersten Mal konkret bewusst, dass es 2021 in Tokio klappen könnte», sagte Gulich.

Ab September letzten Jahres sei er dann Vollzeit nach Sarnen gegangen, um zu trainieren, während er gleichzeitig weiter online studierte. Das kommende Semester habe er pausiert, um sich ganz dem Sport zu widmen. Auf die Frage, wie die Stimmung im Team gewesen sei, antwortet Gulich: «Spitzensport ist eine emotionale Achterbahn.» An der Europameisterschaft habe man mit einem starken 8. Platz zwar sehr gut angefangen, doch gab es auch schwierige Zeiten. «Die Woche darauf wurde ich krank, was schon einmal das erste Down war.» Schliesslich hat es aber trotzdem für die Olympischen Spiele gereicht. «In Tokio angekommen, hatten wir vor allem eine riesige Vorfreude», so Gulich.

PFARRKOLUMNE

Man ist da, wird aber nicht wahrgenommen

Manchmal kommt es noch vor, dass ich sagen muss: «ICH bin der Herr Pfarrer.» Zum Glück nur noch selten. So langsam ist es durchgedrungen, dass es auch eine Frau Pfarrer sein kann. Was ich genau genommen nicht bin, denn die



«Die Frau Pfarrer war jeweils die Ehefrau vom Pfarrer.»

Stina Schwarzenbach
Pfarrerin Reformierte Kirche Erlenbach

Frau Pfarrer war ja jeweils die Ehefrau vom Pfarrer. Das wäre dann mein Mann, der Herr Pfarrer. Genau genommen. Da ging es Greti Caprez-Roffler noch ganz anders. Sie brauchte ihren Mann als Herrn Pfarrer, damit sie Pfarrerin sein durfte. Trotz ihres abgeschlossenen Studiums. So musste der Ingenieur ein zweites Mal studieren und Theologe werden, damit er eine Stelle als Pfarrer annehmen und sie gemeinsam auf diesem Amt arbeiten konnten. Eine andere Lösung gab es nicht.

Dabei war Caprez bereits vorher gewählte Pfarrerin. Die erste in der Schweiz. Gewählt von ihrer Kirchgemeinde im bündnerischen Furna, inklusive der Furer Frauen. Denn in kirchlichen Angelegenheiten hatten die Bündner Frauen schon seit 1918 das Stimmrecht. Über 50 Jahre vor der Einführung des nationalen Frauenstimmrechts. Diesbezüglich waren die Kirchen ihrer Zeit voraus, nicht nur in Graubünden. Allerdings hatte die Wahl von Caprez einen Haken: 1931 waren Frauen grundsätzlich nicht wählbar. Zur Strafe drehte die Kantonalkirche der widerspenstigen Gemeinde den Geldhahn zu und wurde die illegale Pfarrerin so wieder los. Und die Bündnerinnen mussten bis 1983 warten, um ihr volles Stimmrecht zu erhalten, inklusive des kommunalen.

Das ist alles erschreckend wenig lange her. Und doch hat sich seither viel getan. Auch wenn wir mit der Gleichstellung noch nicht dort sind, wo wir sein sollten. Aber immerhin: Die Situation von damals ist heute völlig unvorstellbar. Dass das Jubiläum des Frauenstimmrechts in der Schweiz dieses Jahr gefeiert wird, ist erfreulich. Beschämend ist nur, dass es erst das 50-jährige ist. Ohne Stimmrecht sein heisst, gesellschaftlich nicht zu existieren. Man ist da, wird aber nicht wahrgenommen. Eine schreckliche Vorstellung. Aber eine, die an vielen Orten der Welt nach wie vor Realität ist für die Frauen. Wie für Marina Haidari in Afghanistan, die ihre aktuelle Situation so zusammenfasst: «Sie werden uns einfach verschwinden lassen.»

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küssnächter» lässt die Pfarrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küssnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt und, im besten Fall, etwas Orientierung bietet in dieser schwierigen Zeit.

Coop in Itschnach kann seine Filiale bauen

Die Gemeinde Küssnacht hat den Baurechtsvertrag für den Neubau der Coop-Filiale samt Wohnungen in Itschnach am Dienstag unterschrieben. Aus 356 Quadratmetern Verkaufsfläche werden künftig deren 700.

Dem neuen Coop in Küssnacht-Itschnach steht nichts mehr im Weg: Noch diesen Monat findet der Spatenstich und somit der Baustart statt. Die Wiedereröffnung der modernen Coop-Filiale ist dann für Juni 2023 geplant, zum Gebäude gehören ebenfalls acht Wohnungen: Zwei 2,5-Zimmer-Woh-

nungen, vier 3,5-Zimmer-Maisonette-Wohnungen, eine 3,5-Zimmer-Wohnung sowie eine 4,5-Zimmer-Wohnung. Diese befinden sich im Obergeschoss des Neubaus und sollen laut Gemeinde zu fairen Konditionen im mittleren Preissegment vermietet werden. «Das Grundstück wird mit dem Neubau viel besser genutzt als vorher und bietet Wohnraum für Familien, aber auch für ältere Personen und Paare», so Liegenschaftsvorsteher Ueli Schlumpf (SVP).

Der Itschnacher Quartierladen von Coop trage wesentlich zur Versorgung der dort wohnhaften Bevölkerung teil, heisst es in der direkt nach Vertragsab-

schluss verschickten Pressemitteilung. Damit ein noch umfassenderes Sortiment angeboten werden könne, vergrössere Coop diese Filiale.

Verdoppelung der Ladenfläche

Die Türen der bisherigen Coop-Filiale in Itschnach bleiben geschlossen; dafür hat ein Provisorium gleich nebenan am Sonnenrain 57 seinen Betrieb aufgenommen. Coop betrieb bisher im Baurecht eine Coop-Verkaufsstelle mit einer Verkaufsfläche von 356 m². Neu ist eine Fläche von etwa 700 m² vorgesehen. Ausserdem wird die Parkierungssituation verbessert und eine Tiefgarage mit Autolift erstellt, wie es weiter

heisst. Der Gemeinderat hat mit Coop als Baurechtsnehmerin die Baurechtsdauer auf 60 Jahre festgelegt, mit einer Verlängerungsoption von zwei Mal 15 Jahren.

Der Baurechtszins beläuft sich auf 140 000 Franken pro Jahr und bildet, wie der Gemeinderat in seiner Meldung detailliert ausführt, einen Basislandwert von 3306.55 Franken/m² mit einer Verzinsung von 2 Prozent bei einer Fläche von 217 m² ab. Das Baurecht wird gemäss den Vorschriften des Gemeindegesetzes und der Gemeindeverordnung des Kantons Zürich mit einem Wert von 2,8 Millionen Franken bilanziert. (ks)

ANZEIGEN

Werden Sie Mitglied der SVP Küssnacht!
Wie wollen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen?

Donnerstag, 9. Sept. 2021, 19 – 21 Uhr
Gasthof Ochsen, Dorfstr. 25, Küssnacht



Kantonsrat Hans-Peter Amrein
Kantonsrätin Dr. Nina Fehr Düsel
Nationalrat Roger Köppel

Informieren Sie sich und tauschen Sie sich mit uns aus – wir freuen uns auf Sie!

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung und zum anschliessenden Apéro ein.
Die zum Zeitpunkt geltenden behördlichen Vorschriften werden eingehalten.

www.svp-kuesnacht.ch

Amtliche Publikationen

Bestattungen

Meyer geb. Wakalopoulou, Ioanna, von Neuenkirch LU und Grosswangen LU, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Alte Landstrasse 152, geboren am 14. Mai 1939, gestorben am 9. August 2021.

2. September 2021
Das Bestattungsamt

Ersatzwahl für ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission / Wahlvorschlag (Rest der Amtsdauer 2018–2022)

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 15. Juli 2021 im Küsnachter ist innert Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Mitglied der Rechnungsprüfungskommission:

Bandle Nicolas, 1985, Key Account Manager, Florastrasse 4, Küsnacht (SVP)

In Anwendung von § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte wird eine zweite Frist von **7 Tagen**, das heisst bis **9. September 2021** angesetzt, innert welcher Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, eingereicht werden können.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Küsnacht hat. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein. Jede Person kann nur je einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Formulare mit den notwendigen Angaben zur Einreichung von Wahlvorschlägen können bei der Gemeinderatskanzlei Küsnacht bezogen oder unter www.kuesnacht.ch heruntergeladen werden.

Geht für diese Ersatzwahl nur ein Wahlvorschlag ein, wird die vorgeschlagene Person als gewählt erklärt (stille Wahl). Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird am 28. November 2021 eine Urnenwahl durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

2. September 2021
Die Wahlvorsteherschaft

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 24. Februar 2021

Grundstück Kat. Nr. 13158 / Coop Genossenschaft / Baurechtsvertrag / Genehmigung

Der Gemeinderat hat den Baurechtsvertrag mit der Coop Genossenschaft auf dem Grundstück Kat. Nr. 13158 genehmigt. Mit diesem Baurechtsvertrag kann die Baurechtsnehmerin eine Verkaufsstelle im Erdgeschoss sowie Wohnungen in den Obergeschossen realisieren. Geplant sind gesamthaft acht Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern sowie Aussenparkplätze und eine Tiefgarage. Für die Coop-Verkaufsstelle ist eine Verkaufsfläche von knapp 700m² zuzüglich Lagerflächen, Hinterräume und Räumlichkeiten für die Administration vorgesehen. Mit dieser Verkaufsstelle wird die lokale Versorgung des Quartiers Itchnach weiterhin gewährleistet. Der Baurechtsvertrag wird über 60 Jahre mit einer Verlängerungsoption um zweimal 15 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins beläuft sich auf Fr. 140'000.- pro Jahr.

Sitzung vom 7. April 2021

Grundstück Kat. Nr. 13158 / Coop Genossenschaft / Baurechtsvertrag / Genehmigung der Änderungsvorschläge

Die Coop Genossenschaft wünschte am vom Gemeinderat am 24. Februar 2021 genehmigten Baurechtsvertrag Anpassungen. Diese Änderungen wurden durch den Gemeinderat genehmigt.

2. September 2021
Der Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf **Montag, 6. September 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

2. September 2021
Die Gemeinderatskanzlei

Buchvernissage
Dienstag, 7. September 2021, 19.30 Uhr,
in der Bibliothek Küsnacht,
Seestrasse 123, 8700 Küsnacht.




Die Autorin Hanna Steinegger liest aus ihrem neuen Roman über ein Frauenleben aus Küsnacht, Anfang des 20. Jahrhunderts.

Platzzahl begrenzt. Bitte Anmeldung per E-Mail an: bibliothek@kuesnacht.ch, per Telefon 044 910 80 36 oder direkt in der Bibliothek.

Küsnacht stadt wädenswil Th.Gut Verlag

kultur küsnacht

Küsnacht und das Kloster Engelberg feiern ihre gemeinsame Geschichte
Sonntag, 5. September 2021

Ökumenischer Festgottesdienst (Kath. Pfarrkirche St. Georg)
10.30 Uhr
Mit Abt Christian Meyer OSB aus Engelberg unter Mitwirkung von Diakon Matthias Westermann und Pfrn. Judith Bennett, Küsnacht, begleitet von Engelberger Alphornbläsern und Jodlern. Anschliessend Apéro.

Mittagessen von Verpflegungsständen (Kath. Pfarreizentrum oder Kirchhof)
12.00 bis 14.00 Uhr
Speis und Trank entsprechend den damals ausgetauschten Waren.

Historische Führungen Zehntentrotte
13.00/14.00/15.00/16.00 Uhr
Führungen zur Geschichte inkl. Besichtigung, u.a. mit Walther Fuchs, Mitgliedern des Seeclubs Küsnacht und Noldi Reithaar.

Sagen aus Engelberg und vom Zürichsee (Festsaal Seehof)
14.00/15.00 Uhr
Erzählt von Josef Hess, Engelberg und Inga-Lisa Jansen, Küsnacht. Musikalische Umrahmung durch Rosa Hess und Brita Ostertag.

Kaffee und Kuchen vor der Zehntentrotte

Festkonzert «Kloster, Berge und Seen» (Kath. Pfarrkirche St. Georg)
16.00 Uhr
Kammerorchester Männedorf-Küsnacht unter der Leitung von Christof Hanimann, Solist Mike Maurer, Alphorn.

Eintritt frei. Details unter www.kuesnacht.ch / Veranstaltungen. Änderungen vorbehalten. Patronat: Kulturkommission Küsnacht.

Römisch-Katholisches Pfarramt Küsnacht-Erlenbach ENGELBERG seit 1120 reformierte kirche küsnacht

2. September 2021
Das Kultursekretariat

Mutprobe an der Chilbi in Küsnacht

Nach einer Coronapause ging es jetzt wieder los: In Küsnacht war an drei Tagen Festlaune angesagt. Die traditionelle Chilbi lockte Publikum an. Den Kleinen gefiel das Ponyreiten; die Grossen zog es eher an den Schiessstand oder die Herausforderung von Phönix und X-Factory.

Urs Weisskopf (Text und Bilder)

Endlich ist es wieder so weit. Die traditionelle Chilbi in Küsnacht öffnete ihre Marktstände und Bahnen am vergangenen Samstagnachmittag. Unerwartete Gäste gleich am Anfang der Dorfstrasse. Wer erwartet denn schon die grauen Langhoren? Doch da standen sie, die Esel und Ponys und drehten ihre Runden mit den kleinen Gästen unter der Aufsicht der Eltern. Behutsam hilft eine Mutter ihrer Tochter in den Sattel eines Ponys. «Darf ich meine Tochter begleiten?», fragte sie eine Verantwortliche. Ja, sie durfte und sah immer wieder stolz zur Tochter, die im Sattel sass, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. So kamen besonders die Kleinen auf ihre Kosten. Die Gesichter verraten: Es ist ein echtes Erlebnis.

Ein paar Schritte weiter warteten Büchsen auf treffsichere Kundinnen und Kunden. Das alles machte hungrig und so standen zwischen den Vergnügungen immer wieder kleine Stände mit kulinarischen Angeboten.

Für die Grösseren gab es an der unteren Heselbachstrasse grosse Herausforderungen. Mit Phönix und X-Factory wartete eine Mutprobe, die es in sich hatte. Phönix schleuderte die Mutigen bis zu einer Flughöhe von 24 Meter schwungvoll von einer Seite zur anderen, während X-Factory die Passagiere auf einer langen Sitzbank so richtig durchrüttelte.

In einer Seitengasse trafen die Besucher bei Fredy's Armbruststand. Wilhelm Tell grüsst von einer Seite, von der anderen heisst Fredy die Kunstschützen willkommen. «Ich bin seit über 40 Jahren in Küsnacht und bereits 27 Jahre an der Chilbi», erzählte er voller Stolz. Geduldig zeigte er den Kunden die Handhabe der Armbrust und verteilt danach den gewonnenen Preis oder eben den Trostpreis.

Es zeigte sich bereits am Samstag: Die Chilbi ist ein Tag der Kinder und Junggebliebenen. Den Erwachsenen beziehungsweise den Eltern bleibt die Rolle der Zuschauer. Doch alle haben Spass. Am Montag blieb Küsnacht noch in Festlaune, die Verwaltung geschlossen. Es war Chilbi-Montag.



Achtung festhalten: Die guten alten Autoscooter gingen auf Frontalkurs und sorgten auch an der Chilbi Küsnacht für viel Spass und noch mehr unerwartetes Durchgeschüttelt-Werden.



Seit 27 Jahren an der Chilbi: «Fredy» von Fredy's Armbruststand, wo es Preise für alle gibt.



So einen Ausflug an die Chilbi vergessen die Kleinen nicht mehr so schnell: Mutter mit Kindern.



Die Bahn Phönix verwirrt die Sinne und greift gefährlich nach der reformierten Kirche.



Früh übt sich, wer einmal eine gute Schützin oder ein guter Schütze werden will.



Das Glück auf dem Eselsrücken gefunden.



Was wäre die Chilbi ohne eine Zuckerwatte? Den Girls scheint es jedenfalls zu schmecken.



Für einmal schweigt das Dorf in Saloon-Stimmung. Hier zum Glück noch ohne Regen.

ANZEIGEN

vier gewinnt.

elektro 4 AG Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

10-Jahr-Jubiläum der GLP Küsnacht-Zollikon

Parteiengründungen sind in Demokratien generell und in der Schweiz im Speziellen nicht an der Tagesordnung. Sie sind genau genommen sogar eher selten. Und wenn sie gegründet werden, ist die Halbzeit eher kürzer als länger. Gemessen an Sitzen im Nationalrat ist die GLP sogar die jüngste Partei der Schweiz, wenn wir von den zwei Umbenennungen einmal absehen. Sie wurde 2004 von Martin Bäumlle und Regierungs- und späteren Ständerätin Verena Diener mit dem Ziel gegründet, eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik mit einer nachhaltigen Umweltpolitik zu verbinden. Heute sind wir mit 16 Sitzen im Nationalrat und 15 Sitzen in kantonalen Parlamenten vertreten. – Ein Erfolg zweifellos.

Im Unterschied zu anderen in jüngere Zeit gegründeten Parteien wie zum Beispiel der Autopartei in den Achtzigerjahren oder der 2007 gegründeten Piratenpartei vertritt die GLP nicht ein spezifisches Anliegen im politischen Prozess. Im Gegenteil ist die ursprüngliche Idee der Verbindung von wirtschaftlichen mit ökologischen Interessen zusammen mit einer fortschrittlichen Gesellschaftspolitik zu einer eigentlichen Bewegung herangewachsen, in der sich alle Gesellschaftsschichten repräsentiert sehen. Bei einem Produkt würde man vielleicht davon sprechen, dass es «massentauglich» geworden oder in der gesellschaftlichen Mitte angekommen beziehungsweise adaptiert worden ist. Die GLP ist also quasi gekommen, um zu bleiben. Auf lokaler Ebene in Küsnacht sind wir stolz darauf,



«Die GLP ist gekommen, um zu bleiben.»

Philippe Guldin
Präsident GLP Küsnacht-Zollikon

mit unserer Gemeinderätin Susanna Schubiger im Gemeinderat eine grünliberale Stimme zu haben, die eine entsprechende Sichtweise einbringt und insbesondere in der Alterspolitik in Küsnacht bereits vieles bewegt hat.

In Zollikon konnten wir mit Sacha Ullmann-Bremi gar das Amt des Gemeindepräsidenten besetzen. Aber auch in verschiedenen Kommissionen wie der Rechnungsprüfungskommission (RPK) oder der Sozialkommission sowie der Energie und Naturschutzkommission bringen wir uns aktiv ein und tragen dazu bei, das Funktionieren des politischen Gefüges sicherzustellen. Aber auch auf «Hauri», unseren ersten Zürcher Stadtrat, sind wir stolz. Ich möchte mich an dieser Stelle denn auch bei allen Personen bedanken, die sich in der Vergangenheit, in der Ge-

genwart und vielleicht auch in Zukunft für die Idee und die Vision der GLP einsetzen, uns unterstützen und geholfen haben, die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten.

Abschliessend kann ich sagen, dass die GLP Küsnacht-Zollikon sich in diesen zehn Jahren zu einem äusserst spannenden Netzwerk von interessanten Menschen entwickelt hat. Auch Mitglieder aus anderen Parteien, dem Küsnachter Gewerbe und allen Altersschichten durften wir willkommen heissen. Unser Netzwerk zeichnet sich insbesondere durch seine Durchlässigkeit und seine flache Hierarchie aus, was mir persönlich besonders gefällt.

Wir nehmen für uns in Anspruch, transparent und offen zu sein, und möchten nach diesen Werten auch weiterhin in Küsnacht als verlässlicher Partner für die Bewohnerinnen und Bewohner und für alle Ansprechpartner da sein, um auch in den kommenden zehn Jahren eine progressive und nachhaltige Politik in Küsnacht umzusetzen.

Philippe Guldin,
Präsident GLP Küsnacht-Zollikon

Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küsnachter Parteien die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern dabei ihre persönliche Meinung.

LESERBRIEFE

Eine beeindruckende Leistung

Am Mittwoch, 25. August, musste ich um 21.22 Uhr die Feuerwehr alarmieren, weil Rauch aus der Personalküche der UBS drang, welche sich in meiner Liegenschaft befindet. 11 Minuten (!) später standen 25 Angehörige der Küsnachter Feuerwehr mit mehreren Fahrzeugen sowie ein Drehleiterfahrzeug der Feuerwehr Zollikon auf dem Platz. Dazu kamen eine Ambulanz sowie die Polizei. Als Erster am Einsatzort war Gemeinderat Martin Wyss, Vorsteher Sicherheit. Zum Glück war die Ursache der Rauch-

entwicklung kein offenes Feuer, sondern eine eingeschaltete Herdplatte, die einen zur Entsorgung darauf bereitliegenden Sack voll gebrauchter Kaffeekapseln zum Schmelzen brachte. Allen Beteiligten ein grosses Lob und herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Reinhard Wolf, Küsnacht

LESERBRIEFE

Ihre Meinungsbeiträge dürfen Sie gerne an kuesnachter@lokalinfo.ch schicken. Es gilt eine Textlänge von zirka 1800 Zeichen inkl. Leerschlägen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Redaktion und Verlag



Feuerwehrgebäude Die letzten Rosen

Es blühen die letzten Rosen: Der kräftige Rosenbusch beim Eingang zu den Büroräumlichkeiten des Küsnachter Feuerwehrgebäudes (ehemals Polizeiposten der Kantonspolizei Zürich) scheinen sich förmlich gegen den Abbruch zu wehren. Bis Ende nächster Woche wird das älteste Feuerwehrgebäude im Kanton der Geschichte angehören und ganz abgebaut sein. LESERBILD: MARTIN BACHMANN

ANZEIGEN



DS AUTOMOBILES

NEUE DS CLUB EDITION

SONDERSERIE MIT TOP-AUSSTATTUNG UND EINZIGARTIGEN PREISEN.

DS 7 CROSSBACK CLUB EDITION

Benziner bereits ab CHF 37'850.–
4x4 Plug-in Hybrid CHF 51'850.–

- 5 Jahre DS Premium Service
- Leasing ab 0,99%

DS 3 CROSSBACK CLUB EDITION

Benziner CHF 31'450.–
100% elektrisch CHF 36'950.–



DSautomobiles.ch



DS 7 CROSSBACK: ANGEBOT GÜLTIG SOLANGE VORRAT REICHT. ANGEBOTE GÜLTIG FÜR PRIVATKUNDEN, NUR BEI DEN AN DER AKTION BETEILIGTEN HÄNDLERN. EMPF. VP INKL. MWST. DS 7 CROSSBACK PURETECH 130 EAT8 CLUB, KATALOGPREIS CHF 37'950.–; VERBRAUCH GESAMT 7,4 L/100 KM; CO₂-EMISSION 167G/KM; TREIBSTOFFVERBRAUCHSKATEGORIE D. PROVISORISCHER ZIELWERT NACH DEM NEUEN WLTP-TESTZYKLUS: 118 G CO₂/KM. DURCHSCHNITT ALLER ERSTMALS IMMATRIKULIERTEN PERSONENWAGEN: 169 G CO₂/KM. ENERGIEKATEGORIE GÜLTIG FÜR EINE IMMATRIKULATION VOR DEM 31. DEZEMBER DES LAUFENDEN JAHRES.



DS 3 CROSSBACK: ANGEBOT GÜLTIG SOLANGE VORRAT REICHT. ANGEBOTE GÜLTIG FÜR PRIVATKUNDEN, NUR BEI DEN AN DER AKTION BETEILIGTEN HÄNDLERN. EMPF. VP INKL. MWST. DS 3 CROSSBACK PT 130 PS CLUB, KATALOGPREIS CHF 31'450.–; VERBRAUCH GESAMT 6,7 L/100KM; CO₂-EMISSION 152 G/KM; TREIBSTOFFVERBRAUCHSKATEGORIE B. PROVISORISCHER ZIELWERT NACH DEM NEUEN WLTP-TESTZYKLUS: 118 G CO₂/KM. DURCHSCHNITT ALLER ERSTMALS IMMATRIKULIERTEN PERSONENWAGEN: 169 G CO₂/KM. ENERGIEKATEGORIE GÜLTIG FÜR EINE IMMATRIKULATION VOR DEM 31. DEZEMBER DES LAUFENDEN JAHRES.

ZWEI WOCHEN NACH DEM GROSSEN KONZERT

Jane in flames: «Ich bin da, wo ich immer sein will»

Die Sunrise Skylights waren absolut bombastisch!

Wundervoll. Fantastisch. Inspirierend. Lebensbestimmend. Unglaublich. Genial.

Am Donnerstagmorgen machten wir einen kurzen Durchlauf, packten Equipment ein und fuhren dann nach Küsnacht. Gemeinsam begaben wir uns ins Backstage. Nach einer kurzen Verpflegung und einem Mini-Austausch mit Seven war Soundcheck angesagt. Mit dem Boot gefüllt mit Equipment fuhren wir zum ersten Mal auf die «Floating Stage». Was für ein Gefühl. Was für eine Bühne! Es wurde immer realer und es war wirklich, als würde ich gerade meinen Traum leben. Der Soundcheck war superprofessionell und angenehm, alles verlief nach Plan.

Danach im Boot zurück Richtung Abendessen – wir konnten erstaunlicherweise alle etwas essen – die Nerven lagen also nicht blank. Danach hatte ich ein kurzes Briefing mit dem Veranstalter und dann war es so weit.

Im Boot fahren wir zur Bühne – 700 Leute sitzen am Ufer und winken uns zu. Wie schön, es fühlt sich surreal an und ich platze vor Freude. Auch jetzt, wie ich hier diesen Text schreibe, kribbelt noch alles. Hinter der Bühne machen wir uns nochmals ready. Pep-Talk mit der Band, eingrooven, warten, geniessen und wissen, dass es jetzt gleich losgeht. Der Veranstalter hat seine Rede beendet. Die Band geht auf die Bühne. Meine liebste Version vom Song «Roads» beginnt. Innerlich explodierte ich – Chiara an den Keys, dann Damian an der Gitarre, Joaquin setzt ein mit den Drums und jetzt Naiara am Bass – ich geniesse den Moment, warte ein wenig



Eine Küsnachterin bringt es weit: Jan Zwicky alias Jane in flames mit ihrer Band beim Schlussapplaus nach dem grossen Auftritt.

BILD ZVG

und dann renne ich auf die Bühne. Was für ein Gefühl.

Mein Herz weiss genau – ich bin da, wo ich immer sein will. Ich singe «Roads», noch etwas geflasht und ausser Atem, «Beauty», verliebt in den Moment, «Along the way», im Sturm der Glücksgefühle, «Ghost», für alles, was noch kommt, «In the blue», allein auf der Bühne, «Ready und Bitter Sweet» mit neuer Energie und mehr Drama, «Flowers» und zum Schluss «Grow».

Ein Set von 45 Minuten, gespickt mit noch unveröffentlichten Songs und gesungen mit ganz viel Herz, fühlte sich an wie ein Fingerschnippen. Ich habe alles reingelegt, mein Herz, meine Leidenschaft, die Spielfreude mit der ganzen Band – WIR haben das alle gemeinsam geschafft. Nach zwei Jahren als Jane in flames auf dieser Bühne zu stehen, bedeutet mir viel. Es hat mir einmal mehr bewiesen, dass ich genau das machen will. Für immer.

Herzlichen Dank liebes Küsnacht – ihr wart alle dabei. Danke für eure Unterstützung. Für euren Glauben in Jane in flames. Das war erst der Anfang.

Jana Zwicky

Unterstützen und folgen

Jana Zwicky alias Jane in flames kann man folgen auf Instagram, Spotify und Youtube. Die Küsnachter Newcomerin nimmt auf der Webseite www.janeinflames.com oder per E-Mail an info@janeinflames.com Booking-Anfragen entgegen.

ANZEIGEN

HALLO YARIS CROSS



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Was immer das Leben bereit hält, mit dem Toyota Yaris Cross Hybrid AWD-i sind Sie für jede Situation gewappnet. Denn er ist der einzige kompakte Hybrid-SUV mit intelligentem Allradantrieb. Und dank dem automatischen Parkassistenten passt er auch in den engsten Parkplatz. Ein echter SUV, der jeder Aufgabe gewachsen ist. **Jetzt Probe fahren!**

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.



Die Klinik Susenberg liegt weit ab von Lärm und Betriebsamkeit in einem Park am Zürichberg.

BILD ZVG

Publireportage

Gesundheit und Eigenständigkeit im Alter

Ob nach einer schweren Erkrankung, einer Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung – die Klinik Susenberg ist spezialisiert auf internistisch-onkologische Rehabilitation.

Nach einem Unfall, einer Operation oder einer akuten Krankheit wieder nach Hause zurückkehren. Die nötige Selbstständigkeit erlangen und aufrechterhalten. Ein gesundes und eigenständiges Leben führen, auch im hohen Alter. Für diese Ziele setzt sich die Klinik Susenberg ein. Als spezialisierte Klinik für Altersmedizin kennt das Team die Anliegen betagter Menschen. Zusammen mit den Patien-

ten und ihren Angehörigen analysiert es die Gründe für eine akute Verschlechterung ihres Zustandes.

Die Fachleute klären in einer Bestandaufnahme die körperlichen, psychischen und sozialen Ressourcen und planen gemeinsam Massnahmen für die Rückkehr nach Hause. Bei Bedarf organisieren sie zusätzliche Unterstützung für die Pflege und Betreuung daheim oder

eine Anschlusslösung in einer Pflegeeinrichtung. Ein Team aus Fachleuten mit viel Erfahrung kümmert sich um die individuellen Bedürfnisse und führt angepasste Therapien durch. Das Wiederlangen der Selbstständigkeit und Lebensqualität steht dabei im Zentrum. (pd.)

Klinik Susenberg, Schreiberweg 9, 8044 Zürich
www.susenbergklinik.ch

Publireportage



Auf die Sprache, fertig los!

«Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.» Dieses Zitat von Wilhelm von Humboldt (1767–1835) gilt insbesondere auch für Kinder und deren Erfolg in der Schule. Über die Sprache können Kinder kommunizieren und interagieren, Freundschaften schliessen und pflegen, dem Unterricht folgen und Neues lernen sowie Gedanken und Gefühle mitteilen. Ab September starten auch in der Region Zürich in verschiedenen Gemeinden die Kurse «Sprachliche Frühförderung mit Wunderfitz und Redeblyt». Das Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren bis und mit der 1. Klasse – mit oder ohne Muttersprache Deutsch. Jede Woche bringt die Lehrperson eine neue Kiste mit spannenden Lernmaterialien, Spielen, Geschichten und Versen, welche Kinder sprachlich fördern, auch als Vorbereitung auf das Lesen und Schreiben.

«Wunderfitz und Redeblyt» ist seit 2005 erfolgreich in 9 Kantonen unterwegs und hat für das nachhaltige Konzept den Pestalozzi-Frühförderungspreis erhalten. Das Programm steht auch auf der Liste der Unesco-Kommission. Denn Sprach- und Lesekompetenz sind die Basis für Erfolg in der Schule! (pd.) BILD ZVG

Informationen zum Konzept und zu den Kursorten: www.wunderfitzundredelyt.ch

ANZEIGEN



Emil Frey Zürich Nord
emilfrey.ch/zuerichnord

*Eclipse Cross PHEV Value CHF 39'950.-, Abb. Eclipse Cross PHEV Diamond CHF 49'950.-, Normverbrauch 2,0l/100km, CO₂-Emission 46 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A.



Lifestyle



Möbel missbrauchen

Durch Lockdown, Homeoffice und andere Vorsichtsmassnahmen verbringen wir viel mehr Zeit zu Hause. Höchste Zeit, sich über die Einrichtung Gedanken zu machen.

Von einem neuen Trend zu sprechen, wäre wohl falsch: Schon immer gab es Möbel, die gleich mehreren Zwecken dienten. Paradebeispiel ist Grossmutter's Buffet:

Gut drei Meter breit, mit Schubladen fürs Besteck, Tablaren fürs Sonntagsgeschirr, gläsernen Schiebetürchen zum Präsentieren des Kristallglases – und zwei verschliessbaren Fächern: Eines enthält die Hausbar (samt Holzbrettchen mit Einschnitten zum Aufhängen der Gläser), das andere einen «Sekretär»: Der Deckel klappt waagrecht nach unten und dient als Schreibtisch, dahinter befinden sich Schublädchen für Büro-Krimskrams und Fächer, in welche man Couverts stellen kann (praktisch für verschiedene Grössen: Man pickt sich heraus, was man braucht). Auch heute noch lassen sich



Möbel lassen sich zu mehreren Zwecken nutzen.

BILD ROGER SUTER

Möbel mehrfach nutzen: So wurde zum Beispiel ein bekanntes Kleinregal zur Sitzgelegenheit für Eltern und zur kindge-

rechten Ablage. Allerdings bedurfte es dafür eines zusätzlichen Brettes, weil die zwar dicken, aber hohlen Wände für die

Belastung von der Seite nicht geschaffen wurden und zu knarren anfangen, wenn sich ein Erwachsener draufsetzte.

Vier versenkte Schrauben an den Ecken sorgen dafür, dass nichts mehr verrutscht. Allenfalls kann ein buntes oder ein Naturholzbrett aus dem schlichten Möbel einen Blickfang machen.

Regale als Schreibtisch-Aufsatz

Ganz ähnlich wurde einst ein einfaches Schränkchen für unters Lavabo zum Aquarium-Möbel: Passendes Brett drauf, und schon trug es den 80-Kilo-Glaskasten jahrelang ohne Ächzen. Auch als Schuhregal im Entree, auf das man sich zum Anziehen setzen kann, taugt diese Variante.

Eine weitere Zweckentfremdung für kleine Regale ist, sie als Schreibtisch-Aufsatz zu verwenden. Denn während Röhrenmonitore noch viel Platz in der Tiefe benötigten, sind Laptop oder Flachbildschirm mit 50 Zentimetern Tiefe mehr als zufrieden.

Den Platz dahinter und darüber kann man mit einem Regal sinnvoll nutzen – und hat erst noch alles im Blick.

Roger Suter

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Holz
in seiner
schönsten
Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

COIFFURE
CATANI
DAMEN & HERREN

September Special
Herrenschnitt komplett
+ Haartonic (72.00 + 9.00)

Offen
Montag-Samstag

Reservierung
044 910 10 59

September Special
62.⁰⁰

Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht

LAKE SIDE
SPORTS CLUB

the place to discover wellbeing

NEU
AN DER GOLDKÜSTE

ERÖFFNUNGS AKTION
noch bis 15. September 2021

lakeside-sportsclub.ch

Freihofstrasse 22 | 8700 Küsnacht Phone: +41 44 533 88 10

Neu:

CLUB Sprachförderung für Kinder ab 3 Jahren
CLUB Sprachförderung für Kinder im Kindergarten
CLUB Lesen und Schreiben für Kinder in der 1. Klasse

www.wunderfitzundredreblitz.ch

... denn Sprach- und Lesekompetenz sind die Basis für Erfolg in der Schule!



LUST AUF NEUES. JETZT ALS AUTO.



MOKKA-e /
LEASING FÜR
CHF 259.-/MT.
INKL. SWISS PACK IM WERT VON CHF 900.-



Leasingbeispiel: Mokka-e Edition, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS. Katalogpreis CHF 37 100.- mit Swiss Pack, empfohlener Verkaufspreis CHF 34 600.- nach exklusivem Leasingrabatt CHF 1 500.- (nicht gültig bei Barkauf), Eintauschprämie CHF 1 000.-. Sonderzahlung CHF 8 165.-. Leasingrate CHF 259.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 16 250.-, effektiver Jahreszins 1.96%. Leasingdauer 49 Monate. Kilometerleistung 10 000 km/Jahr. **Abbildung:** Mokka-e Ultimate, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS. Katalogpreis CHF 45 450.- mit Aussenfarbe Metallic, Motorhaube in Diamond Black, empfohlener Verkaufspreis CHF 42 950.- nach exklusivem Leasingrabatt CHF 1 500.- (nicht gültig bei Barkauf), Eintauschprämie CHF 1 000.-. Sonderzahlung CHF 10 051.-. Leasingrate CHF 329.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 19 907.-, effektiver Jahreszins 1.96%. Leasingdauer 49 Monate. Kilometerleistung 10 000 km/Jahr. 0 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 17,0-18,3 kWh/100 km, Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenausfallversicherung SECURE4you+. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch die Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 30.09.2021 und nur bei teilnehmenden Opel Partnern.

Husseini erzählt von seiner Flucht

Ein langer Weg hat der Wirtschaftsinformatik-Student Hussein Husseini schon hinter sich. Als Jugendlicher flüchtete er zusammen mit seinem Bruder aus Afghanistan über die Mittelmeerpassage nach Griechenland. Seine Flucht endete in der Schweiz. Heute lebt er in Küsnacht und studiert an der Uni Zürich.

Wie es dazu kam, dass er als Flüchtling an der Kantonsschule Küsnacht angenommen und dort mit seiner Erzählung «Das Schicksal der geflüchteten Vögel» unter den besten fünf Maturitätsarbeiten im Kanton ausgezeichnet wurde, ist ausserordentlich. Seine Arbeit überzeugte auch den zöcher & peter Verlag, der das Buch unter dem Titel «Die Überfahrt» publizierte.

Im Rahmen der Vortragsreihe «Küsnachter*innen, die etwas zu sagen haben» wird Hussein Husseini am Montag, 20. September, in der Bibliothek sein Buch vorstellen und von seinen Erlebnissen erzählen. (e)

Montag, 20. September, 19.30 Uhr, Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123, Küsnacht. Bitte um Anmeldung per E-Mail an bibliothek@kuesnacht.ch oder telefonisch unter 044 910 80 36.



Der Damenturnverein Küsnacht vor dem Kunsthhaus in Zürich: Dort gab es eine Führung zu den neuen Räumen des Erweiterungsbaus.

BILD ZVG

Blick in die modernen Räume

Der Damenturnverein Küsnacht machte einen Ausflug nach Zürich. Sie besuchten das grösste Kunstmuseum der Schweiz, das Kunsthhaus Zürich. Noch sind die Arbeiten in vollem Gang.

Heidi Haltiner

Punkt 17 Uhr begrüsst Architektin Olga Rauch kürzlich die Frauen des Damenturnvereins Küsnacht vor dem Haupteingang des Kunsthhauses. Sofort zog sie alle in den Bann. Spannend von Anfang bis zum Schluss brachte sie den Besucherinnen die Geschichte der fünf Erweiterungsbauten näher.

Das Haupthaus in Sichtbeton am Heimplatz wurde 1910 durch den Kunsthhaus-Architekt Karl Moser errichtet und seither wurde es mehrfach erweitert. Erstmals 1925 durch den Erbauer. 1958 kamen der von den Gebrüdern Pfister geplante, frei unterteilbare grosse Ausstellungssaal, das Auditorium und das Restaurant in Sandstein hinzu, 1976 folgte der Anbau von Erwin Müller.

Durch die Passage vom Heimplatz durch das goldene Tor in den Garten der Kunst führte der Weg unterirdisch zum letzten Erweiterungsbau. Mit dem von David Chipperfield entworfenen, lichtdurchfluteten Neubau in Natur-/Kalkstein gewinnt die Idee der Zürcher Kunstgesellschaft, ein Museum des 21. Jahrhunderts zu schaffen, nun eine puris-

tisch-elegante Form. Das Motiv des Architekten war die Verdoppelung der Ausstellungsfläche (10 000 m²). Die grosszügige Halle im Eingangsbereich ist öffentlich und 60 m lang und über 20 m hoch und verbindet das Stadtzentrum mit dem Universitätsgebiet. Neben der grossen Eingangstür sind Theke und Museumsshop platziert sowie eine Bar, die auch von aussen zugänglich ist. Diese ist übrigens vom Sicherheitssystem ausgeschlossen, sodass sie die ganze Nacht offen sein kann. Veranstaltungen können dort stattfinden – was für einen weiteren Schritt der Öffnung gegenüber der Stadt zeugt.

Konzerte mit guter Akustik

Damit es in der riesigen Eingangshalle nicht hallt, wurde sie teils mit schwarzen Dämmplatten versehen, versteckt hinter langen Messingstangen, der dem Betonbau auch eine gewisse Wärme verleiht. Faszinierend vor allem auch der grosse multifunktionelle Raum «Festsaal», welcher auch mit den vertikalen Messingstangen, dahinter den schwarzen Dämmplatten und zusätzlichen schwarzen Akustikvorhängen ausgerüstet ist. Bis zu 400 Konzertstühlen können darin plat-

ziert werden, wenn der Raum nicht mit Tischen und Stühlen bestückt wird. Eine ganz spezielle Garderobe, welche eingezogen und wieder verschalt werden kann, befindet sich unmittelbar vor dem Eingang des grossen Saals. Auf die Frage, wie viel die Miete dieses Raums beträgt, erhielten die Küsnachter Frauen keine Antwort. Man sei sich noch nicht sicher. Der Erweiterungsbau jedoch kostet 206 Millionen Franken, 88 Millionen wurden von der Stadt finanziert, 88 Millionen von der privaten Kunstgesellschaft und 30 Millionen vom Kanton. Mit Goldbuchstaben sind die meisten Gönnerinnen und Gönner auf die Wand geschrieben. Nicht alle wollen aber erwähnt werden. Das erste und zweite Obergeschoss ist für Ausstellungen vorgesehen und im Untergeschoss befinden sich die eigenen Kunstwerke. Ein weiteres Highlight war die Besichtigung des Hodler-Raums, welcher in warmen weissen Tönen gehalten wird.

Noch ist aber der Bau nicht fertig und die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Die Eröffnung findet im Oktober statt und bildet zusammen mit dem heutigen Gebäude ein dynamisches Ensemble – das grösste Kunstmuseum der Schweiz.



Der Laufkundschaft wird gedankt. BILD ZVG

Gemeindebüro feiert Jubiläum

Diesen Samstag, 4. September, feiert das Gemeindebüro Küsnacht sein zehnjähriges neues Büro. Die Einwohner, aber auch die Gemeindefunktionärinnen und -mitarbeiter dürfen das Jubiläum mitfeiern. Die Festivitäten dauern vom 6. bis 17. September. Ballons erwarten die Kinder, Fotos von der alten Einwohnerkontrolle und vom Umbau sind ausgestellt und es werden Give-aways verteilt. (e)

Ganz Küsnacht im Relief zu sehen

Um 1880 zeigte sich Küsnacht von einer malerischen Seite, die man heute nicht mehr erkennen würde. Die Quartiere Goldbach, Dorf, Heslibach, Allmend und Itschnach schienen weit voneinander entfernt zu sein. Es existierte noch keine Bahnlinie und der Rebbau blühte. Den noch unberührten Zustand vor der baulichen Entwicklung zeigt ein Modell von Christian Meier in dreidimensionaler Form auf. Mit Unterstützung der Freizeitanlage Heslibach hat er ein Relief der Gemeinde Küsnacht nach der Siegfriedkarte von 1880 im Massstab 1:2500 (ca. 135 x 240 cm) angefertigt. Anfang Jahr 2020 war bereits der erste Teil davon (Zürichsee bis Höhe Rumensee) im Gemeindehaus zu sehen. Jetzt wird die ganze Gemeindefläche – mit interessanten Infos, Grafiken und Bildern – im reformierten Kirchgemeindehaus an der Unteren Heslibachstrasse 5 in Küsnacht präsentiert (Eintritt frei). Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr. Bis 6. Oktober. (e)

Damenturnverein tagte wieder

Die 95. Generalversammlung des Damenturnvereins Erlenbach fand in diesem Jahr nicht wie üblich im ersten Quartal des Jahres statt, sondern der Vorstand verschob sie auf den Sommer. Und so ergab sich die Gelegenheit, den Anlass mit der Einladung von Turnkollegin Yolanda Wylder zum Grillabend auf dem Berghof zu verbinden. An der Versammlung wurden unter anderem die neue Vereinsjacke präsentiert, die eintägige Turnfahrt besprochen sowie die Wahl des Vorstandes und der Revisorinnen bestätigt. Präsidentin Doris Brand legte stimmig den Jahresrückblick vor, der natürlich umständehalber eher bündig ausfiel. Erika Huser wurde für 25 Jahre Vereinstreue geehrt und Christine Simeth gratulierte man nachträglich zum runden Geburtstag. Erwähnt wurde auch, dass im ersten Halbjahr die Turnstunden zeitweise digital angeboten werden konnten, dies dank Vorstandsmitglied Susanne Schait und der Turnleiterinnen.

Da die Planung einer zweitägigen Turnfahrt zu Beginn des Jahres noch heikel war, entschied man sich kurzum für eine eintägige Wanderung, organisiert von Bea Schlumpf. So fanden sich elf Frauen am Samstagmorgen am Bahnhof ein und man fuhr nach Atzmännig, wo die Tour zur Chrüzegg begann. Da jede Frau beliebig den Schweregrad der Wanderung bestimmen konnte (beispielsweise die Sesselbahn nehmen), traf man sich oben an der Bergstation wieder und wanderte gemeinsam über den Tweralpsspitzen zur Chrüzegg. Auch wenn es weitgehend trocken blieb, war bei unbeständigem Wetter die geplante Wanderung zum Schnebelhorn und nach Steg im Tösstal hinunter keine Option. Zumindest konnten bei herbstlichem Wetter die dazu rechtzeitig gelieferten Vereinsjacken eingeweiht werden. Mehr Infos unter www.dtve.ch. (e)

Curling Club eröffnete die Saison

Saisoneröffnung auf der Kunsteisbahn Küsnacht, kurz KEK genannt: Ab Mittwoch, 1. September, ist der Ort wieder offen für Mitglieder und Firmen- oder Vereinsanlässe. Schnuppern auf dem Curlingeis kann man am 6. November und 4. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Curlingschule startet am 13. Januar 2022, jeweils donnerstags, 19.30 Uhr, an sieben Abenden. Auskunft und mehr Informationen gibt es unter der Nummer 079 703 54 53 oder info@cck.ch, www.cck.ch. (e)

ANZEIGEN

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Kummer mit der Schulter.

Schulterschmerzen: Untersuchung, Abklärungen, Chirurgie und Therapie.
Donnerstag, 16. September 2021, 18.30–19.30 Uhr, Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal

Referenten:

Dr. med. Martin Gerber, Leitender Arzt Klinik für Chirurgie, Spital Zollikerberg
Dr. med. Philipp Michael Frey, Belegarzt Schulter- und Ellbogenchirurgie, Spital Zollikerberg
Cor Dekker, Leiter Therapien/Dipl. Physiotherapeut, Therapie-Zentrum, Spital Zollikerberg
Willi Edelmann, Dipl. Physiotherapeut, Therapie-Zentrum, Spital Zollikerberg

Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist obligatorisch.

Details unter spitalzollikerberg.ch/veranstaltungen



Spital Zollikerberg
Ihr Schwerpunktspital im Grünen





Chilbi

Erlenbach



RISTORANTE • PIZZERIA

restaurant.fiorello@sunrise.ch

044 910 73 33

Am Samstag, 4.9., und Sonntag, 5.9.2021,
offerieren wir Ihnen folgende Spezialpreise:

| | |
|------------------------|----------|
| Pizza Margherita | Fr. 10.– |
| Pizza Prosciutto | Fr. 13.– |
| Pizza Diavola | Fr. 15.– |
| Spaghetti Arrabbiata | Fr. 10.– |
| Hausgemachte Teigwaren | |
| Salsiccia Italiana | Fr. 16.– |
| Risotto ai porcini | Fr. 15.– |

Seestrasse 83, im Erlibacherhof, 8703 Erlenbach



WEINDEGUSTATION

Samstag, 11. September 2021
11 bis 18 Uhr

Martin Stiftung - Biohof
Mariahaldenstrasse 14, Erlenbach
Telefon 043 277 43 42
www.martin-stiftung.ch



MARTIN STIFTUNG

Chilbi Erlenbach 2021

Samstag, 4. September bis Montag, 6. September,
täglich ab 14.00 Uhr

Riesenrad, Freestyle, Dragon, Scooter,
Kettenflieger, Disney Dream, Super Looping

Alle Speisen und Getränke
auch zum Mitnehmen!

GALLO NERO

Vino Italianità Pizza

Schulhausstrasse 37 | 8703 Erlenbach | T +41 44 911 00 10
info@gallo-nero.ch | www.gallo-nero.ch

Dienstag bis Freitag, 11.30–14.00 Uhr / 17.30–23.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 17.30–23.00 Uhr; Montag geschlossen

GARAGEKÄSTLI AG

Seit 1923 für Ihre Fortbewegung da



SUBARU

Offizielle Vertretung von Subaru und Suzuki für Verkauf und Service



SUZUKI

Reparatur, Service, Klimageservice, Zubehör, Waschanlage, Lenkgeometrie,
Pneu- und Räder-Hotel, Reifenservice für alle Marken, auch Fremdmarken



PEUGEOT

Die Profis für alle Automarken.
Garage plus

Offizielle Servicevertretung für Peugeot
und Service / Reparatur aller Marken

Schulhausstr 39a - 8703 Erlenbach
Tel: 043 277 40 50

info@garage-kaestli.ch
www.garage-kaestli.ch

Sie wagte den Schritt nach Hollywood

Die Geschichte klingt nach «La La Land», nach Klein-Mädchen-Träumen und Klischees: Die 25-jährige Chantal Casutt, die einst in Küsnacht zur Schule ging, versucht sich in Kalifornien als Schauspielerin und Produzentin. Doch beweist sie dabei Realitätssinn, Hartnäckigkeit – und Mut.

Isabella Seemann

Hollywood wäre nicht Hollywood, wenn es nicht auch der Coronakrise versuchte, mit Kreativität ein Happy End abzutrotzen. Statt während der «Pilot Season» von Februar bis Mai, wenn die Filmstudios die Rollen für neue Serien besetzen, täglich an bis zu vier Castings zu fahren, hat sich Chantal Casutt in ihrem Apartment in Los Angeles eine Auditioning-Ecke mit Videokamera eingerichtet, um sich beim Vorsprechen selber aufzunehmen.

Wie nahezu jede Herausforderung in Hollywood meistert Casutt auch das «Self-taping» mit Nonchalance. «Es ist sehr wichtig, immer proaktiv zu sein», sagt die 25-jährige Schauspielerin und beschreibt damit auch gleich ihre Lebensmaxime.

Vor zwei Jahren zog die Obersträsslerin in die Welthauptstadt der Unterhaltung, um dort ihre Schauspielkarriere voranzutreiben. Das klingt für andere nach Traum und Klischee, aber es ist eine Geschichte, die in dieser Art trotzdem so gut wie niemand erlebt – auch weil sie Mut kostet.

Chantal Casutt mit Thato Mothobi am Set von «Thank You» beim Dreh der Restaurantszene.

BILD ROY SHELLEF



Alles auf Schauspielerei setzen

Als Chantal Casutt am Zürichberg an der Goldauerstrasse aufwuchs, der Vater ist Rechtsanwalt, die Mutter arbeitet als Kosmetikerin mit eigenem Studio, und sie Privatschulen in Küsnacht besuchte, deutete nichts darauf hin, dass sie dereinst Schauspielerin in den USA wird. Just während ihres Marketing-Praktikums in London bei L'Oréal schloss sie sich, um neue Leute kennen zu lernen, einer Theatergruppe an und nahm Schauspielunterricht.

«Schon nach wenigen Wochen war ich süchtig», beschreibt sie jene Zeit, als ihr Leben eine Wendung nahm. «Es gab mir eine kreative Erfüllung, die ich sonst nirgends finden konnte.» Sie schlug die an-

gebote Vollzeittelle beim Kosmetikerkonzern aus – «die Alarmglocken schrillten» – und besuchte stattdessen einen Intensiv-Schauspielworkshop in Los Angeles. «Da wurde mir klar, dass es kein Zurück mehr gibt. Schauspielerei war das, was ich mit meinem Leben machen wollte. Mit kreativen Menschen zusammenarbeiten, um etwas Wertvolles zu schaffen. Menschen zu unterhalten.»

Mit Ablehnung leben lernen

Nach einem schwierigen Gespräch mit den Eltern und dem Abschluss des Bachelors in Marketing und Management, zog sie nach Burbank, dem Sitz von Warner Bros. und Disney Studios, und setzte alles auf die Karte Schauspielerei. «Es war eine

schwierige Entscheidung, aber ich bereue es keine Sekunde.» Damit fingen die Herausforderungen aber erst an. «Es fiel mir schwer, aus meinem kleinen Quadrat des Richtig-falsch-Denkens auszubrechen, mich selbst als Künstlerin zu sehen und meine kreative Seite zu akzeptieren», erzählt die Zürcherin von ihrem Wandel. Und was zum Alltag im Leben einer Schauspielerin gehört, ist Ablehnung. Hunderte Castings, die nichts wurden. Hunderte Traumrollen, die man nicht bekam. «Du gibst alles, was du hast, zeigst deine verletzte Seite und bekommst keine Reaktion.»

Gefeit ist Casutt bis heute nicht gegen die Schattenseiten ihres Berufs. Sie hat sich aber ein Konzept zurechtgelegt, wie

sie mit Niederlagen und Hoffnungslosigkeit umgeht: Aufstehen, Staub abwischen, Krönchen zurechtrücken und weitermachen.

Man braucht viel Geduld

Ihre Hartnäckigkeit zahlt sich aus: Hauptrollen in mehreren, teils preisgekrönten Kurzfilmen und Webserien und eine kleinere Rolle in einem grossen Spielfilm. Ein Kurzfilm («My Date With Vi») macht zurzeit die Runden durch Festivals. Den Spielfilm («The Moon & Back») sollte man bald im Kino sehen können.

Momentan arbeitet sie gerade an der neuen Webserie «Little Miss Perfect». Zudem arbeitet sie mit ihrem Partner, einem israelischen Filmproduzenten, zusam-

men, und zu diesem Job gehört es, mit den Wichtigen der Branche zu verhandeln, Stoffe zu entwickeln, Filme zu kalkulieren und für die Finanzierung zu sorgen.

Um Erfolg zu haben, brauche es mehr als Talent, sagt sie, «es braucht eine gewisse Persönlichkeit. Es ist nicht einfach, in LA zu leben. So viele Leute sind unehrlich oder übertreiben ihre Erfolge. Man muss aufpassen, wem man traut, und eine gute Intuition entwickeln.» Ausserdem brauche man viel Geduld, Ausdauer und Entschlossenheit. Erfolge setzten oft erst nach zehn, fünfzehn Jahren ein. Und viele Schauspieler erreichen nie einen signifikanten Platz im Film und im Theater.

Sie schreibt gerade ein Drehbuch

Was lässt die junge Zürcherin hoffen, sie schaffe es? «Mir ist voll bewusst, dass die Mehrheit erwartet, dass ich scheitern werde. Ich glaube auch nicht, dass ich viel talentierter bin als andere. Aber ich glaube, ich unterscheide mich in meiner Arbeitsmoral, meiner Professionalität und meiner Ausdauer.» Und da ist es wieder: «Ausserdem bin ich proaktiv: Es gibt so viele Dinge, die ausserhalb meiner Kontrolle liegen, aber ich schaffe meine eigenen Möglichkeiten.»

Derzeit schreibt sie am Drehbuch eines Films über ihre Heimatstadt Zürich, zu der sie immer noch eine starke Verbindung spürt. «Against The Current» («Gegen den Strom») ist inspiriert von der griechischen Tragödie und den Filmen im amerikanischen High-School-Milieu. «Ich will etwas ganz Neues zeigen», sagt Casutt. Der nächste Schritt: Investoren suchen.

Wenn sie ganz ohne Larmoyanz von ihrem Alltag erzählt, klingt es, als habe sie einen der härtesten Jobs überhaupt. Denn sie gibt Einblicke in eine Welt, in der die Unsicherheit eine ständige Begleiterin ist. Aber Chantal Casutt nimmt die Ungewissheit als Herausforderung an.

Arbeiten mit Licht: Wicki kehrt heim

Die in Peru geborene und in Miami lebende Schweizer Künstlerin Daniela Wicki kehrt zu ihren Wurzeln zurück und zeigt ab heute, 2. September, im Goldbach Center an der Seestrasse 39 in Küsnacht ihre farbenprächtige Serie «Reflections». Beeinflusst vom Licht der Küste Perus und dem Meer sowie dem Licht in Miami, sprühen ihre Arbeiten vor positiver Energie und Lebenslust. Mal in Schattierungen von Rot und Blau, mal die ganze Farbenpracht der Natur nutzend, sind ihre Beiträge erfrischende Energiebooster in Zeiten von Corona. Der Betrachter darf und soll sich in ihren Bildern verlieren und wieder finden.

Die Ausstellung: bis 31. Oktober. Vernissage: heute von 17 bis 20 Uhr. Für eine Führung mit der Künstlerin persönlich melden Sie sich bitte unter Telefon 076 422 85 71. (e)



Die Turnveteranen der Gruppe Küsnacht trafen sich kürzlich im Hotel Sonne am See, nach langer Pause zum ersten Mal wieder in Person. BILD ZVG

Chilbi Erlenbach: Höck in Turnerbeiz

Der Verein Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon lädt seine Mitglieder wie auch Nichtmitglieder zu einem gemütlichen Höck am Chilbi-Montag, 6. September, von 15 bis 17 Uhr in die Turnerbeiz beim Bahnhof ein. Ziel dieses Anlasses ist, bei einem Zvieri – die Gäste erhalten je einen Gutschein für eine Wurst oder ein Raclette und ein Getränk – mit Bekannten in ungezwungenem Rahmen zu plaudern, neue Leute kennen zu lernen und ganz einfach einen schönen Nachmittag zu geniessen. Kurz: das Dorfleben zu pflegen. (e)

Endlich ein lockeres Jubilieren...

Am letzten Sonntag konnten die Kantonalen Turnveteranen der Gruppe Küsnacht, nach mehrmaligen Verschiebungen und Umdispositionen aus allgemein bekannten Gründen, ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. Das Hotel Sonne am See stellte für den Apéro die Seewiese und ein festliches Ambiente zu Verfügung und Petrus die heuer eher seltenen Sonnenstrahlen.

Schnell erhellten sich die Gesichter nach den schwerwiegenden Geschäften der Jahresversammlung, welche Obmann Hans Schibig zügig geführt hatte, als die rhythmischen Klänge des Bläserquartetts Fanfare terribile ertönten. Danach horch-

ten und sahen die rund um die grossen runden Tische im Festsaal versammelten Gäste, Veteraninnen und Veteranen den Worten und Bildern aus der Vergangenheit, vorgetragen von Beisitzer Karl Blöchliger. Bereits in den 1830er-Jahren wurden mit dem ersten Lehrerseminar im Seehof eine Reck- und Kletterstange an der unteren Wiltisgasse eingerichtet. Dieser «Seminargalgen», wie er im Volksmund genannt wurde, durfte auch von den Turnern genutzt werden. Dadurch entstand eine Turnerfamilie. Im Zuge der Gründung der kantonalen Vereinigung 1920 setzte sich auch der grosse Küs-

nachter Turnförderer Jean Zimmermann für eine politisch neutrale Turnerschaft ein und stellte sich sogleich als erster Veteranen-Obmann zur Verfügung.

Küsnachts Gemeinderätin Pia Guggenbühl (im Bild ganz rechts) des Ressorts Gesellschaft überbrachte die Wünsche der Gemeinde. Sie rühmte die Fröhlichkeit und Bodenhaftung dieser Gruppe, die für die Gemeinschaft mit der Unterstützung des Turnens auch einen gesundheitlichen Beitrag leistet. Mit grossem Applaus wurde schliesslich die Spende des Apéros durch die Gemeinde Küsnacht verdankt. (e)

Küsnacht feiert mit Kloster Engelberg

Am Sonntag, 5. September, feiern Küsnacht und das Kloster Engelberg ihre gemeinsame Geschichte. Der Tag startet um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Festgottesdienst mit Abt Christian Meyer aus Engelberg. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen im Kirchhof, Buchpräsentation «Kloster Engelberg und Küsnacht am Zürichsee. 588 Jahre Geschichte» sowie u.a. Führungen rund um die Zehntentrotte zu Historie und Architektur mit Exkurs Rudern «gestern und heute». Das Detailprogramm findet sich unter der Gemeindefeiseite www.kuesnacht.ch. (e)

Sandra Studer im Erlengut

Der Kulturtreff Erlenbach präsentiert Sandra Studer und Raphael Jost mit «September Songs» am 3. September um 20 Uhr im Erlengut. Ein spezieller Leckerbissen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr; Corona-bedingt gilt Maskenpflicht. (e)

ANZEIGEN

In Küsnacht aufgewachsen, suchen wir für unsere Familie mit zwei Kindern (4/6) ein

Einfamilienhaus

bis ca. Fr. 5,5 Mio. zum Marktpreis.

Wenn Sie in den nächsten drei Jahren verkaufen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

079 771 68 10 | nd.h@gmx.net

Publireportage



Auktionshaus nun in Kilchberg

Das Auktions- & Handelshaus Zürichsee (ehem. Auktionsbüro Rheintal) ist ein renommiertes Unternehmen, das sich seit vielen Jahren im Dreiländereck als kompetente Adresse etabliert hat und nun eine Neueröffnung in Kilchberg feiert. Der Handel mit wertvollen Artikeln aus den Bereichen Antiquitäten, Schmuck, Luxusuhren und Luxusmode verlangt ein geschultes Fachwissen und langjährige Erkenntnisse, um unseren Kunden einen marktgerechten und realistischen Verkehrswert derer Wertgegenstände zu ermitteln. Der Verkauf Ihrer «Schätze» ist Vertrauenssache! Wir setzen deshalb höchste Priorität auf die Zufriedenheit unserer Kunden. Das erreichen wir durch ausführliche Beratung sowie unkomplizierte, seriöse Abwicklung und das in jeglicher Hinsicht. Detailinfos auf www.auktionshaus-zuerichsee.ch (pd.) BILD ZVG



Das renommierte Klavierduo Soós-Haag spielt im wiedereröffneten kleinen Tonhallsaal.

BILD ZVG

Auftakt mit Uraufführung

Zur Saisoneroöffnung im wiedereröffneten kleinen Tonhallsaal an der Claridenstrasse 5 präsentiert die Camerata Zürich wieder eine Schweizer Neuentdeckung: Das Konzert für zwei Klaviere und Streicher (1932) des zu Unrecht vergessenen Berner Komponisten Edward Staempfli erlebt endlich seine Uraufführung mit dem renommierten Klavierduo Soós-Haag - in Gegenüberstellung des C-Dur-Doppelkonzerts von Bach. Zum Abschluss erklingen drei Divertimenti von Mozart. Das Konzert in der Tonhalle am

Verlosung

Die Lokalinfo verlost 2x zwei Tickets in der 1. Kategorie. Wer gewinnen möchte, sendet bis Montag, 6. September, ein E-Mail mit Betreffzeile «Klavier» und vollständiger Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekanntgegeben.

See beginnt am Montag, 20. September, um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 65 Franken für die 1. Kategorie und 45 Franken

für die 2. Kategorie. Ermässigungen an der Abendkasse für IV, Kinder und Studierende. (pd.)

ANZEIGEN

senevita
Näher am Menschen

ORPEA GROUP

Jetzt Kurz- oder Ferienaufenthalt vereinbaren!

Carl, 1 Monat und 1 neues Hobby

Gönnen Sie sich in der Senevita ein paar Tage, Wochen oder Monate Auszeit vom Alltag. Ein Kurz- und Ferienaufenthalt entlastet Ihre Angehörigen, unterstützt den Heilungsprozess nach einem Spitalaufenthalt oder dient schlicht und einfach der Erholung. Es erwarten Sie vielfältige Aktivitäten, interessante Begegnungen, eine ausgezeichnete Küche und - selbstverständlich - bedürfnisgerechte Betreuung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen: www.senevita.ch

Senevita Alterszentrum Gehren
Im Spitzli 1
8703 Erlenbach
gehren@senevita.ch
Telefon 043 277 33 33

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Auktions- & Handelshaus Zürichsee
Wir kaufen ständig:
LUXUSUHREN LUXUSTASCHEN FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant MÜNZEN: Gold/Silber
ANTIQUITÄTEN ÖLGEMÄLDE BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn... Und vieles mehr!
kostenlose Bewertung - Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

AUF EINEN BLICK
TEPPICHE/PARKETT
Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen in unsere Rubrik «Auf einen Blick»:
Frau S. Demartis berät Sie gerne.
Telefon 079 306 44 41

24 Stunden Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e queti Verbindig!

Heeb + Enzler AG
Elektro - Telecom
Untere Wittigasse 14
8700 Küssnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Kaufe Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel
Leder und Taschen, seriös und fair
H. Braun, 076 280 45 03

FACHGESCHÄFTE

J. STAUB AG GARTENBAU
Hegibachstrasse 48
8032 Zürich
Tel. 044 381 45 93
Fax 044 422 14 76
www.staubgartenbau.ch

Gartenpflege über 80 Jahre

Gerne erledigen wir Ihre Gartenarbeit!

Der «Küssnacher». Ihre Lokalzeitung. Jetzt auf allen Kanälen.

lokalinfo.ch/app

Neue App testen!

AGENDA

DONNERSTAG, 02. SEPTEMBER

Sommercafé: 14.30 bis 17 Uhr, Küssnacher Horn

Gesundheits- und Fitnessstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Küssnacht

FREITAG, 03. SEPTEMBER

Konzert: Sandra Studer & Raphael Jost mit «September Songs». 20 Uhr, Erlengut, Erlengutstrasse 1, Erlengut

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

ABGESAGT!!! Fernergutfest: Spielattraktionen für Gross und Klein sorgen für ein unterhaltsames Fest.

Kulturnacht Küssnacht 2021 – öffentliche Filmvorführung: Die Kulturnacht Küssnacht können Sie sowohl als öffentliche Filmvorführung wie auch online (www.kulturnacht.info) geniessen. 18 bis 22 Uhr, Ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

SONNTAG, 05. SEPTEMBER

Festtag: Küssnacht und das Kloster Engelberg feiern ihre gemeinsame Geschichte: 10.30 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst, Katholische Kirche, Heinrich Wettstein-Strasse 14. 12 bis 14 Uhr Kirchhof: Mittagessen von Verpflegungsständen (bei Schlechtwetter im Kath. Pfarreizentrum). 13 Uhr/14 Uhr/15 Uhr /16 Uhr: Führungen rund um die Zehntentrotte zu Historie und Architektur mit Exkurs Rudern «gestern und heute». 14 Uhr/15 Uhr: Sagen aus Engelberg und vom Zürichsee im Festsaal Seehof. Einlass ab 13.45 Uhr bzw. ab 14.45 Uhr, keine Platzreservierung erforderlich. Maskenpflicht. 16 Uhr: Festkonzert «Kloster, Berge und Seen» mit dem Kammerorchester Männedorf-Küssnacht unter der Leitung von Christof Hanimann und dem Simmentaler Alphorn-Solisten Mike



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 538 Ex. (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 90.-
Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),
zuerichwest@lokalinfo.ch

Reporter-Team: Lorenz Steinmann (ls.),
Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:
Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara (cf.), Liana Soliman (sol.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buchhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



Orgelkonzert Musik zur «Titanic»

Welche Musik kommt Ihnen beim Stichwort «Titanic» in den Sinn? Céline Dions Titelmelodie der James-Cameron-Verfilmung von 1997 oder der Choral «Näher mein Gott zu dir», den die Bordkapelle des sinkenden Schiffs zuletzt gespielt haben soll? Emanuele Jannibelli spielt am Sonntag, 12. September, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Küssnacht ein Orgelkonzert, in dem der «Titanic-Choral» in verschiedenen Werken programmatisch verarbeitet wird: so etwa in Joseph Bonnets «In Memoriam» oder «An Ocean Tempest» von Gatty Sellars. Dabei wird sowohl die allseits bekannte amerikanische

als auch die in früheren Verfilmungen verwendete englische Melodie des Chorals zu hören sein. Dazu kommen Stücke, die in ihrem Verlauf die Folge Untergang-Erlösung thematisieren, wie etwa «La cathédrale engloutie» von Debussy oder «Benedictus» von Max Reger. Ergänzt wird das Programm mit Kompositionen wie der «Messe basse» von Louis Vierne, welche die zeittypische, leicht morbide Atmosphäre wiedergeben. (e) BILD ZVG

Sonntag, 12. September, 17 Uhr, katholische Kirche St. Georg Küssnacht, Eintritt frei, Kollekte

Maurer. Kath. Kirche Küssnacht. Maskenpflicht. 10.30 Uhr, Diverse Orte

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küssnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Küssnacher Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küssnacht, Tobelweg 1

MONTAG, 06. SEPTEMBER

Telefonische Sprechstunde des Gemeindepräsidenten: Der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates lädt die Bevölkerung in der Regel am ersten Montag im Monat, von 17 bis 18 Uhr, zu einer telefonischen Sprechstunde ein. Welche Person die Sprechstunde abhält, entnimmt man bitte der Newsmeldung, die jeweils am Donnerstag vor der Sprechstunde, auf der Webseite www.kuesnacht.ch aufgeschaltet wird. 17 bis 18 Uhr, telefonisch

DINNSTAG, 07. SEPTEMBER

Sommercafé: 14.30 bis 17 Uhr, Küssnacher Horn

Buchvernissage: Hanna Steinegger präsentiert ihren neusten Roman «Theres – die Tochter der Dienstmagd». Platzzahl begrenzt. Bitte Anmeldung per E-Mail an: bibliothek@kuesnacht.ch, per Telefon 044 910 80 36 oder direkt in der Bibliothek. 19.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küssnacht

MITTWOCH, 08. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4

Erlebniswerkstatt: Malwerkstatt: Menschen, rollen, stempeln – mit Farben lustvoll entdecken. Die Kinder lernen verschiedene Techniken und die Erwachsenen erhalten Impulse zur Förderung der

Kreativität ihres Kindes. Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Selma Nikles, Gestalterin. Kosten Fr. 20.– / Familie (inkl. Material). Mit Anmeldung. 14.45 bis 16.30 Uhr, Spielplatz am Küssnacher Horn

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küssnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Küssnacher Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küssnacht, Tobelweg 1

DONNERSTAG, 09. SEPTEMBER

Sommercafé: 14.30 bis 17 Uhr, Küssnacher Horn

Kindercoiffeur: In liebevoller Atmosphäre schneidet die Coiffeuse Babys und Kleinkinder die Haare – bereit für den Sommer. Jacqueline Wettstein, Coiffeuse. Kosten Fr. 10.– bis 20.–. Mit Anmeldung. 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küssnacher Horn

Gesundheits- und Fitnessstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Küssnacht

FREITAG, 10. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Reim & Spiel: Kinderverse und Lieder für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek. Michaela Handloser, Pädagogin. 10 bis 10.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

«Messe basse» von Louis Vierne, welche die zeittypische, leicht morbide Atmosphäre wiedergeben. 17 Uhr, Kath. Kirche St. Georg

DINNSTAG, 14. SEPTEMBER

Sommercafé: 14.30 bis 17 Uhr, Küssnacher Horn

MITTWOCH, 15. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küssnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Küssnacher Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küssnacht, Tobelweg 1

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 4. September
17.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 5. September
10.30 Uhr, Ökumenischer Festgottesdienst

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 4. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 5. September
9.00 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 5. September
10.30 Uhr, Kath. Kirche
Ökumenischer Gottesdienst 900 Jahre Kloster Engelberg
Pfrn. Judith Bennett
Musik: Alphornbläser und Jodler aus Engelberg
Mitwirkung: Abt Christian Meyer

Sonntag, 5. September
18.00 Uhr, Kirche Herrliberg
Kulturkirche Goldküste «art+act»
Pfr. Alexander Heit

Sonntag, 5. September
20.00 Uhr, Kirche
8sam
Pfrn. Judith Bennett
Musik: Martin Wettstein

ANZEIGEN



Berge, Seen, Trails

Rundreise durch Graubünden

Bis zu **50%** auf ÖV, Hotels und Ausflüge

Alessia Serra
Kundenberaterin Küssnacht

Raiffeisen-Mitglieder mit Debit- oder Kreditkarte profitieren auf ihrer Rundreise von exklusiven Rabatten.

Erfahren Sie jetzt mehr unter: raiffeisen.ch/graubuenden

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Küssnacht, Dorfstrasse 18, 8700 Küssnacht

RAIFFEISEN

Ein illustres Feld für den einen Stadtratssitz

Die SP schickt mit Simone Brander eine Verkehrspolitikerin ins Stadtratsrennen. Dank Josef Widler (Die Mitte) und Serap Kahrman (Junge GLP) ist das Kandidatenfeld nun praktisch komplett.

Die SP machte es spannend. Als einzige grosse Partei in Zürich liess sie sich bis nach den Sommerferien Zeit, um ihre vierte Stadtratskandidatur zu küren. Gemeinderätin Simone Brander (43) nutzte die Zeit offensichtlich besser und überzeugte die gegen 200 Delegierten zu ihren Gunsten. Sie setzte sich gegen Nationalrätin und Verlegerin Min Li Marti mit 107 von 194 Stimmen durch. Brander verkündete im Volkshaus: «Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch und bin überzeugt, dass wir den vierten Sitz gemeinsam zurückholen.» Die drei Bisherigen Raphael Golta, André Odermatt und Corine Mauch nominierten die Delegierten per Akklamation für eine weitere Amtszeit. Den auf den 13. Februar 2022 frei werdenden Stadtratssitz von Richard Wolff (AL) will aber auch die AL verteidigen, mit dem Mietverbandssprecher Walter Angst (59). Auf eine Überraschung hofft



Josef Widler (Die Mitte).

BILDER ZVG



Simone Brander (SP).



Serap Kahrman (Junge GLP).

die SVP, sie tritt gleich mit dem Zweitticket Roland Scheck (54) und Stephan Iten (42) an. Die Grünen haben Dominik Waser als Kandidaten für einen dritten Stadtratssitz nominiert. Der 23-jährige Kleinunternehmer und Klimaaktivist tritt zusammen mit den Bisherigen Daniel Leupi und Karin Rykart an.

Die Grünliberalen setzen primär auf den Bisherigen Andreas Hauri. Dazu hat die Junge GLP am Montagabend aber die Versicherungsjuristin Serap Kahrman

(31) nominiert. Sie will auch bei Leuten mit Migrationshintergrund punkten.

Widler als Gemeinderat

Die Mitte Stadt Zürich (ehemals CVP) geht mit dem Arzt Josef Widler als Kandidaten ins Rennen. Widler (67) wird auch für den Gemeinderat kandidieren, wie es auf Anfrage heisst. Damit steigen die Chancen, dass die Partei wieder im Gemeinderat vertreten sein wird. 2018 fiel die damalige CVP aus dem Gemeinde- und aus dem

Stadtrat. Die FDP wagt ein Dreierticket. Neben den Bisherigen Filippo Leutenegger und Michael Baumer will Sonja Rueff-Frenkel (48) in den Stadtrat. Als Vizepräsidentin der Frauenzentrale könnte sie Baumer durchaus gefährlich werden. Die EVP tritt mit Gemeinderat Roger Föhn (58) an. Beim Stadtpräsidium ist momentan kein Herausforderer bekannt. Corine Mauch kann dem Wahlsonntag am 13. Februar 2022 also entspannt entgegenblicken.

Lorenz Steinmann

Piksen vor Ort: Impfmobile sind unterwegs

Der FC Unterstrass aus dem Stadtzürcher Kreis 6 impfte als erster Verein im Kanton Zürich. «Ein wertvoller Beitrag zur Pandemiebewältigung», wie sich die Kantonale Gesundheitsdirektion dazu verhalten lässt. Man möchte so der ganzen Bevölkerung den Zugang zur Impfung so einfach wie möglich machen. Dabei sei der Kanton auf die Unterstützung von Gemeinden, Bildungsinstitutionen, Vereinen und Unternehmen angewiesen. Nun hat der FCU Nägel mit Köpfen gemacht und die Zürcher Impfmobile an seine Heimspiele beordert. Die Impfmobile des Kantons sollen so die Impfquote verbessern. Ihren Beitrag liefert auch die F+F Schule für Kunst und Design in Zürich-Altstetten. Dort gastiert der Impfbus am Montag, 6. und am Freitag, 10. September. Der aktuelle Einsatzplan der Impfmobile in den Gemeinden ist aufgeschaltet auf der Website www.zh.ch/impfmobil (red.)

Olympisches Diplom für den Sprinter Philipp Handler

Der sehbehinderte Sprinter Philipp Handler aus Zürich hat an den Paralympics in Tokio um eine Medaille gekämpft. Er brachte die erstmalige Finalqualifikation über 100 Meter in der Kategorie T13 mit einer persönlichen Bestzeit von 10,97 Sekunden ins Trockene. Damit war er lediglich 0,87 Sekunden langsamer als der Schweizer Rekord bei den körperlich nicht beeinträchtigten Sportlern.

Im Final erreichte der 29-jährige Handler dann den siebten Platz, was immerhin für ein olympisches Diplom reichte. «Es war cool. Ich wollte mich noch etwas steigern im Vergleich zum Vormittag, aber es hat leider nicht gereicht», sagte Handler gegenüber SRF. In einem Interview mit dieser Zeitung sagte Handler kürzlich, dass aufgrund der starken Sehbehinderung sein Körper permanent am Reagieren und ständig in «Alarmbereitschaft» sei. Das führe dazu, dass die Körperspannung viel höher sei und damit auch das Ermüdungs- und Verletzungsrisiko. Umso grösser ist seine Leistung in Tokio einzuschätzen. (red.)



Er trainiert jeden Tag im Letzigrundstadion und träumt vom Podest an Olympia 2024 in Paris: Ricky Petrucciani.

BILD ZVG/SRF

Träumen vom Podest

In den Tagen rund ums Leichtathletikmeeting «Weltklasse Zürich» vom 8. und 9. September strahlt das Schweizer Fernsehen eine bemerkenswerte Serie über kommende Sport-Stars aus.

Sechs junge Athletinnen und Athleten träumen von ersten Erfolgen an grossen Wettkämpfen, trainieren fast jeden Tag und ordnen ihre Ausbildung und ihr Privatleben dem Sport unter. Die Langzeit-Dokumentation «Morgen sind wir Champions» begleitet einige der hoffnungsvollsten Talente aus der Schweizer Leichtathletik: Ditaji Kambundji, Joel Temeng, Annik Kälin, Jan Gredig, Ricky Petrucciani und Audrey Werro. Am Donnerstag, 9. September, gleich nach der Übertragung des Meetings aus dem Let-

zigrundstadions gehts ab 22.25 Uhr auf SRF zwei um Ricky Petrucciani.

Das Thema der Doku: Ein Sprinter startet durch. Ricky Petrucciani, 21, aufgewachsen im verschlafenen Onsernental bei Locarno, steht vor dem Sprung auf die Weltbühne. Sein Trainer Flavio Zberg sagt über ihn, seine Grundschnelligkeit sei einzigartig. Die beiden arbeiten hart fürs grosse Ziel: Rickys Olympiade-Teilnahme über 400 Meter in Paris 2024.

Seit 2017 im Letzigrund

Petrucciani ist seit 2017 Mitglied beim renommierten Leichtathletikclub Zürich (LCZ). Er trainiert meistens im Letzigrundstadion (siehe Foto). Und warum hat er ausgerechnet die harten 400 Meter als Disziplin ausgesucht? «Das 400-Meter-Laufen fasziniert mich, da es

jedes Mal eine neue Challenge ist», sagt der 21-jährige im Porträt. Sein Trainer Flavio Zberg ergänzt nach dem zweiten Platz im Halbfinal der Hallen-Europameisterschaften: «Das ist der kleine Unterschied zwischen Final und Nichtfinal. Bei ihm hat es viel ausgelöst, er hat gespürt, dass er wirklich an der europäischen Spitze ist und es ist nur noch ein kleiner Schritt.» Petrucciani habe nun gemerkt, dass er seine Hausaufgaben machen und noch härter arbeiten müsse. «Dann ist alles möglich», so Zberg. (red.)

Die Ausstrahlungsdaten auf SRF zwei: Freitag, 3. September, 22.05 Uhr, Mittwoch, 8. September, 16.55 Uhr, Donnerstag, 9. September, 18.30 Uhr, Donnerstag, 9. September, 22.25 Uhr (mit Ricky Petrucciani).

Selbsthilfegruppen sollen öffentliche Hand entlasten

Die Stiftung «Pro offene Türen Schweiz» bietet mit dem Selbsthilfecenter in Zürich die einzige professionelle Fach- und Anlaufstelle im Bereich der Selbsthilfe. Hier finden Interessierte Beratung, Kontakt zu bestehenden Gruppen sowie Unterstützung beim Aufbau neuer Selbsthilfegruppen. Das Selbsthilfecenter soll für die Jahre 2022 bis 2025 einen jährlichen finanziellen Beitrag in Höhe von 313500 Franken erhalten. Das Angebot des Selbsthilfecenters richtet sich an Menschen in herausfordernden Lebenslagen, die sich selbstverantwortlich für eine Verbesserung ihrer Situation einsetzen wollen, sowie deren Angehörige. Die Fachstelle berät und informiert Interessierte zum Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und vermittelt bei Bedarf passende Selbsthilfegruppen oder unterstützt bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe. Selbsthilfegruppen wirken präventiv und entlasten laut einer Mitteilung des Zürcher Stadtrates das Sozial- und Gesundheitswesen. (pd.)

Einwohnerzahl steigt in Zürich weniger als erwartet

Von der Jahrtausendwende bis 2019 ist die Stadt Zürich noch deutlich gewachsen. Seit dem Jahr 2020 dagegen stagniert die Bevölkerungszahl. In der ersten Jahreshälfte 2021 fielen die Zuzüge deutlich geringer aus als in den Jahren vor der Coronapandemie – insbesondere bei den Jahresaufenthalterinnen und -aufenthaltern sowie bei den Schweizerinnen und Schweizern. Von 2013 bis 2019 betrug die jährliche Zunahme jeweils über 5000 Personen. Ende 2019 ging man davon aus, dass der bisher höchste Endjahresbestand aus dem Jahr 1962 bald übertroffen würde: Bis zur damaligen Rekordmarke von 440180 Personen fehlten noch etwa 6200 Personen. Doch seit 2020 bleiben Bevölkerungszahl ungefähr konstant. Per Ende Juni 2021 wohnten 434369 Personen in Zürich – also nur geringfügig mehr als Ende Dezember 2019. (pd.)

DAS LETZTE

Wenn Konzerte Baugesuche brauchen

Im Sommer 2022 sollen gleich sieben Konzerte im Letzigrund stattfinden. So viele, wie noch nie, seit das Stadion 2007 neu eröffnet wurde. Dies berichtet der «Tages-Anzeiger». Weil der geltende Gestaltungsplan fürs Letzigrundstadion maximal vier Konzerte jährlich (plus ein fünftes alle drei Jahre) zulässt, musste die Stadt nun ihre zusätzlichen Konzertwünsche öffentlich ausschreiben. Dies passierte Anfang August, mitten in der Ferienzeit. Also dann, wenn all die Nachbarn, die später unter dem Lärm zu leiden haben, nicht da sind, um Einspruch zu erheben. Dass solche Monsterkonzerte fürs Quartier durchaus eine Belastung sind, ist unbestritten. Die Stadt argumentiert, dass mit Doppelkonzerten immerhin die Auf- und Abbauphase nur einmal anfallt. Doch nun will die Stadt offensichtlich Kasse machen, nachdem sie zwei Jahre die Hütte nicht füllen konnte. Es werden teilweise jene Konzerte nachgeholt, die wegen Corona ausgefallen sind. So kommt Rammstein für ein Doppelkonzert. Die deutsche Heavy-Metal-Band hätte ursprünglich 2020 zweimal im Letzigrund auftreten sollen. Dazu kommen die beiden Auftritte der «Büetzer Buebe» Göla und Trauffer. Laut dem «Tages-Anzeiger» kassiert die Stadt pro Konzert mehrere hunderttausend Franken. (ls.)